

B e g r ü n d u n g

zum Bebauungsplan Nr. 102 für die Schützenwiese zwischen Bleckenstedter Straße/Nikolaistraße und Dammtor, Dammstraße von Haus Nr. 44 bis Dammtor, Bergsteinweg von Haus Nr. 69 bis Dammtor, Alfelder Straße von Haus Nr. 106 bis Dammtor und 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 55.

1. Allgemeines

1.1 Lage des Gebietes und bisherige Nutzung der Grundstücke:

Das Plangebiet liegt westlich von der Innenstadt im Verlauf der Innersteniederung und umfaßt mit der Schützenwiese und der Dammtorkreuzung einen Teil der alten Straßenverbindung, die von Süden kommend, westlich und nördlich um das alte Stadtgebiet herumführte und zusammen mit der Straßenverbindung zwischen der alten Siedlung Moritzberg und der Stadt Hildesheim über das Dammtor eine Straßenkreuzung bildete. Diese Straßenverbindungen haben sich, bedingt durch ihre Lage innerhalb der sich baulich ausweitenden Stadt Hildesheim und durch die immer mehr zunehmende Verkehrsbelastung, zu Hauptverkehrsstraßen entwickelt. Im näheren Bereich der Kreuzung dieser Straßen sind im wesentlichen Wohnbebauung, Schulen und Läden entstanden.

Die für die erforderliche Verbreiterung vorgesehenen Flächen werden zum größten Teil baulich, sonst als Vorgärten genutzt.

1.2 Eigentumsverhältnisse:

Die für die Verbreiterung der Straßen benötigten Flächen gehören privaten Anliegern, der Landwirtschaftskammer Hannover (Vorgartenfläche an der Michelsenschule), dem kirchl. Verein der schlesischen Franziskaner (Grundstücke Alfelder Straße Nr. 107/109) und bereits teilweise der Stadt.

1.3 Erläuterung und Begründung der Planung:

Ein wichtiger Bestandteil des städtischen Straßennetzes ist das die Innenstadt umschließende Tangentensystem. Es hat die Aufgabe, vor allem den Ziel- und Quellverkehr des Innenstadtbereiches aufzunehmen und die Bezirke der Stadt untereinander zu verbinden. Diese Aufgabe können die Stadtkerntangenten nur erfüllen, wenn sie zügig trassiert und mit ausreichenden Spuren und Spurenbreiten versehen werden. Die Schützenwiese und die Dammstraße sind Bestandteil des Tangentensystems. Die Kreuzung Dammtor verknüpft die Straßen mit der Alfelder Straße als Radialstraße und den Bergsteinweg als Hauptverkehrsstraße.

Die Schützenwiese und die Alfelder Straße erhalten mit Rücksicht auf ihre Bedeutung und Verkehrsbelastung und aus Gründen der Verkehrssicherheit Richtungsfahrbahnen mit einem Trennstreifen. Im Bereich der Kreuzung Dammtor ist für die einmündenden Straßen eine Aufweitung mit zusätzlichen Abbiegespuren vorgesehen.

Durch diese Verbreiterung wird der Abriß der Häuser auf der Nordseite der Dammstraße zwischen Eselsgraben und Dammtor und der Häuser auf der Ostseite der Schützenwiese von Haus Nr. 41 bis Dammtor erforderlich. Um einen noch größeren Eingriff in die vorhandene Bausubstanz

zu vermeiden, wird auf die Anlegung von Radwegen weitgehend verzichtet. Jedoch beginnt für den Anschluß an den Radweg der Schützenallee (gemäß Bebauungsplan Nr. 117) auf der Ostseite der Schützenwiese für die Fahrtrichtung nach Norden ein Radweg hinter der geplanten Bushaltestelle. Für die Gegenrichtung endet der geplante Radweg vor der Nikolaistraße. Damit wird dem Radfahrer die Möglichkeit geboten, sich rechtzeitig vor der Dammtorkreuzung einzuordnen. Die notwendigen Bushaltestellen des Nahverkehrs sind berücksichtigt.

Die Planung entspricht der 1. Fortschreibung des Generalverkehrsplanes Hildesheim.

Die städtebauliche Neuordnung des verbleibenden Baulandes zwischen Schützenwiese, Dammstraße und Eselsgraben bedarf einer besonderen Untersuchung und Ausweisung und ist deshalb nicht Bestandteil dieses Planes.

1.4 Anlagen des Gemeinbedarfs:

Die an der Michelsenschule verbleibende Dreiecksfläche wird in Änderung des Bebauungsplanes Nr. 55 dem in diesem Plan ausgewiesenen Baugrundstück für Gemeinbedarf (Schule) zugeteilt.

2. Zahlenangaben

Verkehrsflächen

Änderung der Hauptverkehrsstraßen

	<u>Regelquerschnitt (m)</u>	<u>Länge (m)</u>
Schützenwiese von Ost nach West		ca. 300
Gehweg	3,00	
Radweg	1,70	
Fahrbahn	7,00	
Trennstreifen	2,00	
Fahrbahn	7,00	
Gehweg	3,00	
Einnündung Alfelder Straße (Aufweitung)		ca. 140
Einnündung Dammstraße (Aufweitung)		ca. 130
Einnündung Bergsteinweg (Aufweitung)		ca. 65.

3. Kostenschätzungen

3.1 Erschließungsaufwand nach BBauG	entfällt
3.2 Kosten, die nicht zum Erschließungsaufwand gehören	
3.21 Grunderwerb und Freilegung der Flächen	5.800.000,— DM
3.22 Wert der von der Stadt aus ihrem Vermögen bereitzustellenden Flächen	190.000,— DM

3.23 Bau der Straßen, Wege, Plätze und Parkflächen einschl. deren Entwässerung und Beleuchtung	2.130.000,-- DM
3.24 Ausbau der Grünflächen	10.000,-- DM
3.21 - 3.24 zusammen	8.130.000,-- DM
3.25 Zuschüsse zu 3.21 - 3.24	4.800.000,-- DM
3.26 Kosten der Stadt aus 3.21 - 3.24	3.330.000,-- DM
3.27 Kanalbau	entfällt
3.3 Kosten, die der Stadt verbleiben	3.330.000,-- DM
	=====


4. Bodenordnende Maßnahmen

4.1 Grenzregelung	entfällt
4.2 Umlegung	entfällt
4.3 Enteignung	

Wenn ein freihändiger Erwerb der für die Verkehrsflächen zu erwerbenden Flächen nicht möglich ist, muß mit Enteignungen gerechnet werden.

Hildesheim, den 29. Juni 1972.

Der Oberstadtdirektor
I.V.


(Thoma)

Redukverbrüchlich: 01.09.73

Dienststelle Stadt Hildesheim